Ohne Waffen ...

August 1968

Im August 1968 wurde die Tschechoslowakei von Truppen des Warschauer Paktes besetzt, um den Reformkurs zu stoppen. Die Armee blieb in den Kasernen, die Bevölkerung leistete 7 Tage lang gewaltfreien Widerstand.

BürgerInnen diskutierten mit den Soldaten und machten ihnen klar, daß ihr Einmarsch nicht als „brüderliche Hilfe“ begrüßt wird. Nach drei Tagen mußten verschiedene Einheiten durch neue Truppen abgelöst werden, den Soldaten wurde verboten, mit der Bevölkerung zu diskutieren.

Wegweiser und Straßenschilder wurden entfernt, um den Besatzern die Orientierung zu erschweren. In den Stellwerken der Bahn verschwanden Pläne und Teile, Truppentransporte und Nachschub irrten im Lande umher.

Aus verschiedenen historischen Erfahrungen mit gewaltfreiem Widerstand einer Gesellschaft gegen eine bewaffnete Besatzungsmacht wurde das **Konzept der sozialen Verteidigung** entwickelt.